

**CLAAS**

DOMINATOR 58

DOMINATOR 48

DOMINATOR 38







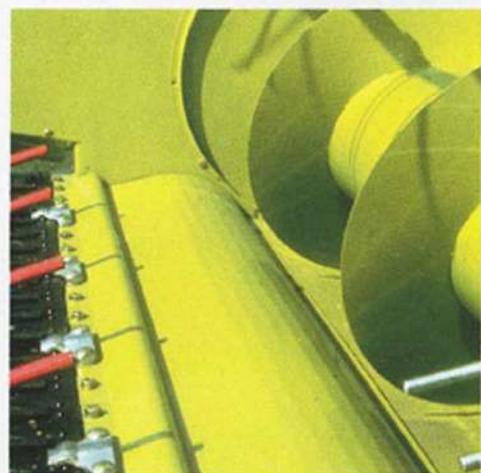
Diese wirtschaftlichen *DOMINATOREN* sind Mähdrescher mit den typischen Eigenschaften, die einen CLAAS ausmachen.

Speziell für landwirtschaftliche Betriebe mit moderner Vollmechanisierung entwickelt, vereinigen sie in sich alle Vorzüge, die für die oberen Leistungsklassen im CLAAS-Mähdrescher-Programm inzwischen selbstverständlich geworden sind. Aus ihrer Betriebssicherheit, ihrer Leistungsfähigkeit, ihrer Sparsamkeit im Unterhalt und dem für CLAAS bekannten hohen Wiederverkaufswert ergibt sich die besondere Wirtschaftlichkeit dieser Modelle. Damit kommen sie den zeitgemäßen Anforderungen an vernünftige Mechanisierungslösungen in besonderem Maße entgegen.

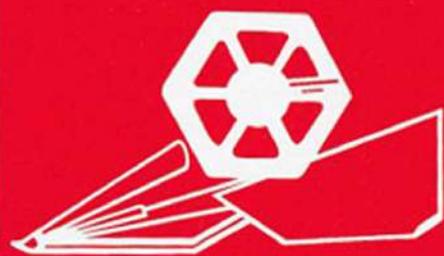
**CLAAS**  
DER ERNTESPEZIALIST



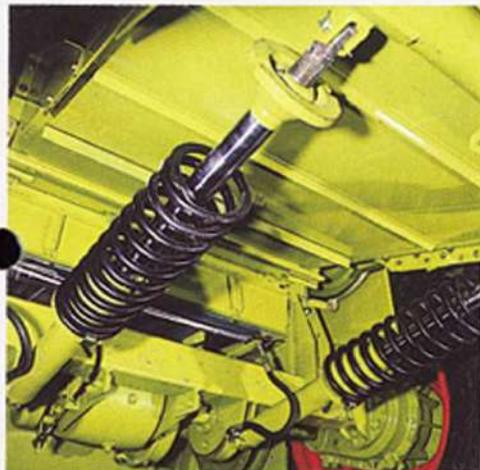
*Leichter Anbau*



*Großer Abstand*



## Schon das Schneidwerk zeigt die Klasse



Schneidwerkfederung



Haspelhorizontalverstellung

Das **CLAAS-Lagerfrucht-Schneidwerk** ist kaum zu übertreffen. Sie ernten damit ohne Schnittverluste. Speziell für schweres und lagerndes Getreide gebaut, nimmt es am Boden liegendes unkrautdurchwachsenes Erntegut sauber auf.

Der DOMINATOR 58 ist mit einem 3-m-Schneidwerk ausgerüstet. DOMINATOR 48 und 38 werden serienmäßig mit 2,70 m breiten Schneidwerken geliefert. Da Sie dieses Schneidwerk für die Straßenfahrt nicht abzunehmen brauchen, können Sie am Einsatzort sofort mit dem Ernten beginnen.

Die beiden dreiteiligen **Halmteiler** gehören zur Grundausstattung. Sie sind beweglich aufgehängt und las-

sen sich nach Bedarf einstellen. Wie ein Keil schieben sie sich in das Getreide und trennen einwandfrei und schonend selbst schwerste und durchwachsene Lagerfrucht.

Serienmäßig werden auch **Federstahl-Ährenheber** mitgeliefert. Sie heben flach liegende Halme aus dem Unterwuchs und passen sich elastisch den Bodenunebenheiten an.

Der Abstand zwischen Messerbalken und Einzugsschnecke ist ungewöhnlich groß: 620 mm. Selbst wenn das Getreide zum Schneidwerk hin lagert, wird es grundsätzlich vor dem Einzug geschnitten. Die Einzugsschnecke erfaßt die Halme erst, wenn sie abgeschnitten sind. Daher gelangen auch keine Wurzeln mit Erde in die Maschine.

Die **Haspel** mit gesteuerten Federzinken sorgt für einen ununterbrochenen, gleichmäßigen Fluß des Erntegutes zur Einzugsschnecke. Sie ist in der Höhe hydraulisch und in der Waagerechten mechanisch, auf Wunsch auch hydraulisch, verstellbar. Die Haspeldrehzahl wird vom Fahrerstand aus über einen Regeltrieb verändert.

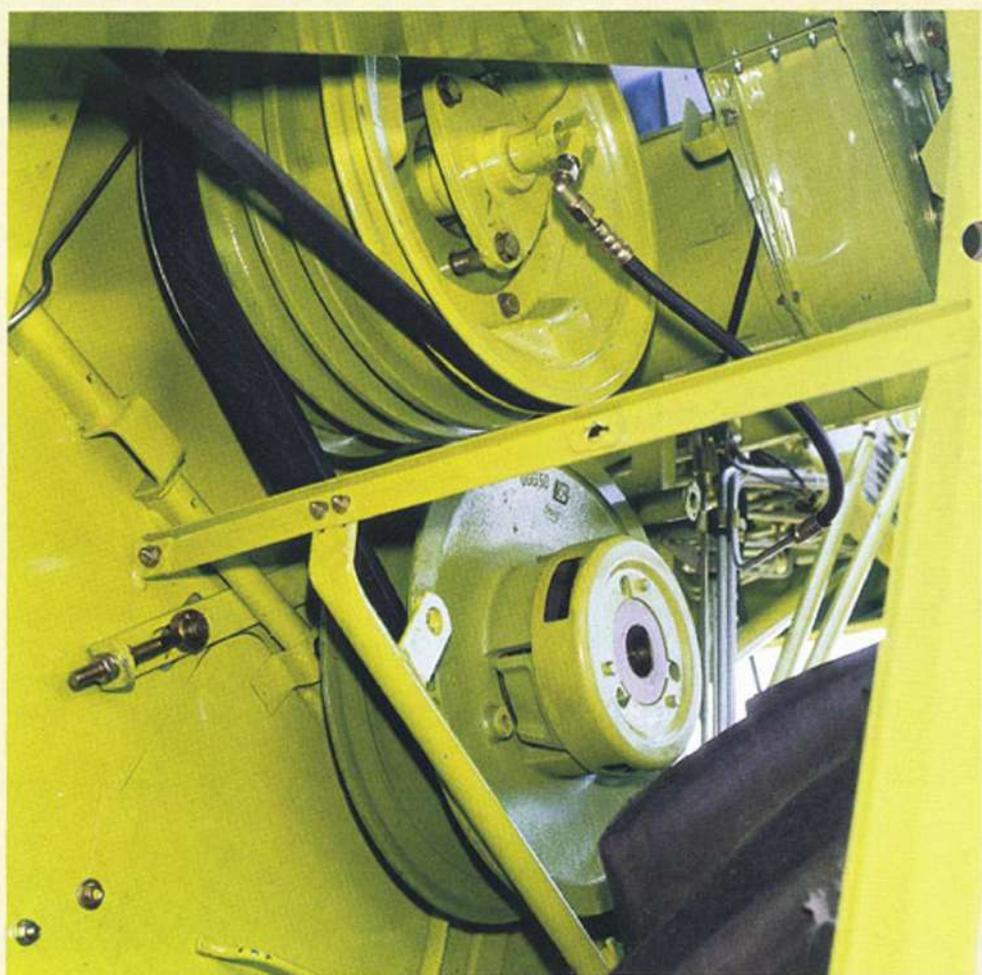
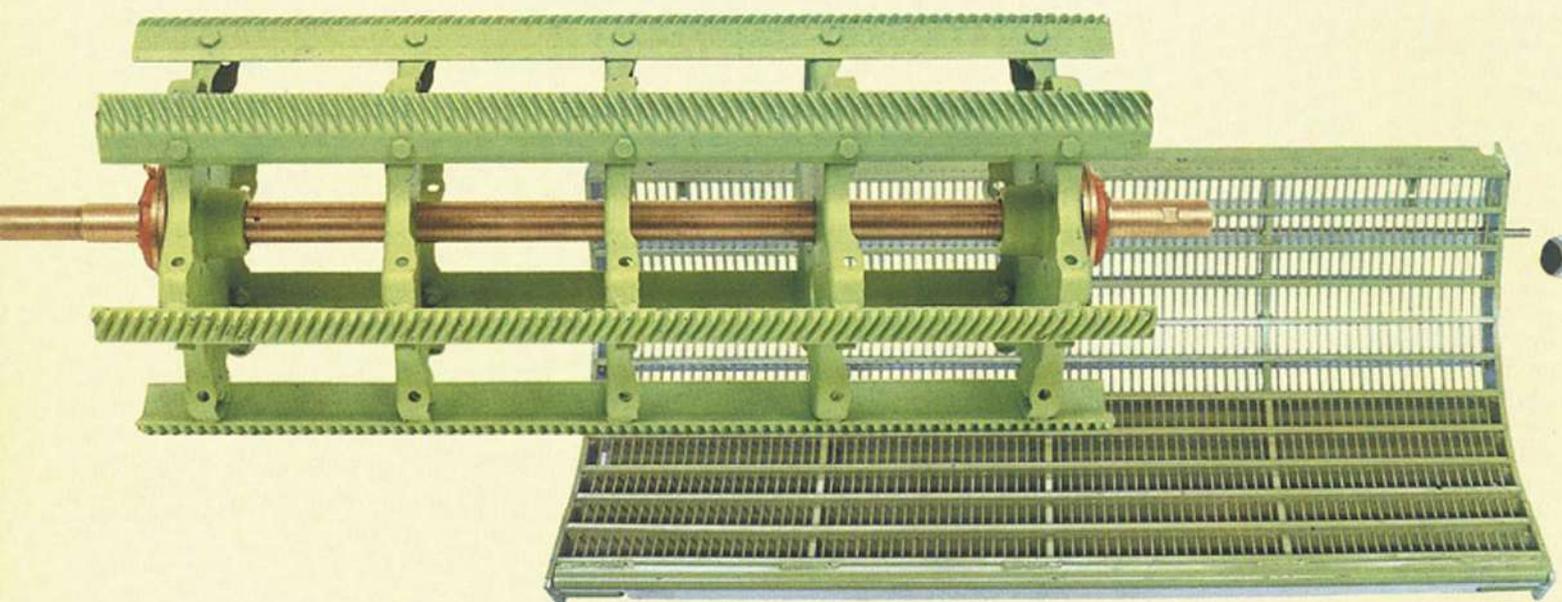
Die **Finger der Einzugsschnecke** führen das von den Schneckenwindungen zur Mitte geschobene Erntegut dem Schrägförderer zu. Die Stellung der Finger läßt sich verändern und damit langem wie kurzem Erntegut anpassen.

Die Schnitthöheneinstellung wird über Hydraulik-Zylinder vorgenommen. Starke **Schraubenspedern** entlasten das Schneidwerk bis auf etwa 50 kg Auflagegewicht. So paßt es sich über breite, einstellbare Gleitkufen automatisch allen Bodenunebenheiten an. Dem Fahrer bleibt

die ständige Feinregulierung der Schnitthöhe erspart. Ein Anzeigergerät im Fahrerstand versetzt ihn in die Lage, immer die günstigste Schnitthöhe einzuhalten.

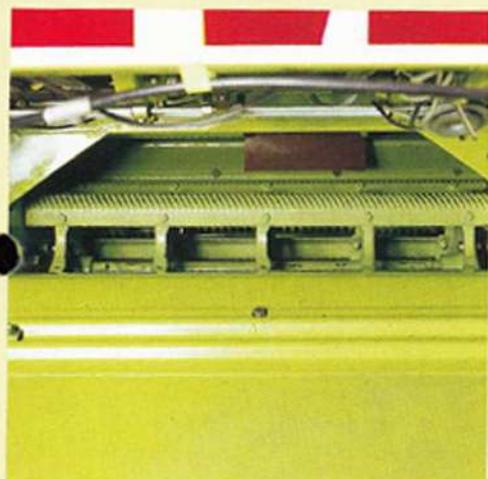
Der **Schrägförderer** – drei (DOMINATOR 58 und 48) bzw. zwei (DOMINATOR 38) Ketten mit aufgeschraubten Leisten – transportiert das Erntegut kontinuierlich zu den Dreschorganen.

Ausdrusch,

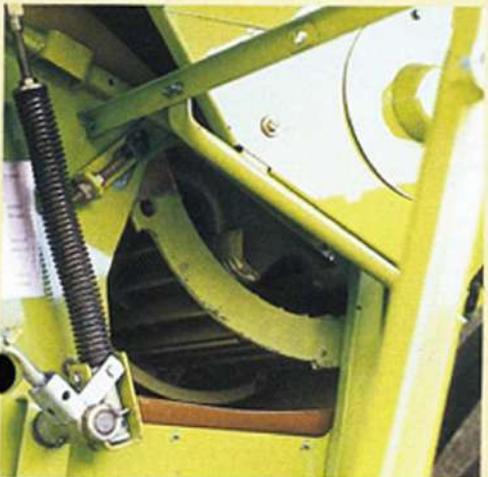


Robuster Dreschtrommelantrieb

## Schonender beste Abscheidung



Leichter Zugang von vorne...



... und von den Seiten

Die Dreschorgane dieser CLAAS-DOMINATOREN sind sehr stabil ausgelegt und so breit, daß das Getreide in dünnem Schleier hindurchfließen kann. Das ergibt Abscheideleistungen, wie sie für diese Klasse ungewöhnlich sind. Selbst langer, feuchter Roggen wird einwandfrei ausgedroschen und das Korn im Korb hervorragend abgeschieden.

Entscheidenden Anteil daran hat die Dreschtrommel. Ihr Durchmesser kann als ideal bezeichnet werden. Denn bei 450 mm treten erwiesenermaßen die geringsten Drehzahlchwankungen auf. Die Trommel läuft schneller und braucht auch nur ein kleineres Drehmoment

zu überwinden. Dadurch werden die Antriebe der Dreschorgane weniger belastet. Es wird besonders schonend gedroschen.

Der extrem sichere Trommelantrieb hält die Trommel auch bei höchsten Dauerbelastungen in gleichmäßigem Schwung. Die DOMINATOREN 58 und 48 sind serienmäßig mit einem hydraulischen Trommelregeltrieb ausgestattet, mit dem Drehzahlen von 650 bis 1500/min stufenlos eingestellt werden können. Ganz gleich, wie das Erntegut beschaffen sein mag, Sie haben die Möglichkeit, die Trommeldrehzahl entsprechend zu regulieren. Der DOMINATOR 38 verfügt über einen Trommel-Stufenantrieb für die Drehzahlen 800, 1000, 1200 und 1500/min. Fünf (DOMINATOR 58 und 48) bzw. drei (DOMINATOR 38) bis zur Welle durchgehende Trommelböden stabilisieren die Dreschtrommel.

Für die Abscheidung der Körner im Dreschkorb sind maßgebend: die Korbfläche, der Umschlingungswinkel und die Fliehkraft. Ein langer Dreschkorb und enger Korbradius, verbunden mit enormer Fliehkraft, bieten also beste Voraussetzungen für vollen Ausdrusch und hohe Kornabscheidung.

Das alles ist hier gegeben. Die Radien von Dreschtrommel und -korb sind exakt aufeinander abgestimmt. Das bedeutet optimale Nutzung der Korbfläche und damit gleichbleibend hohe Durchsatzleistungen. Der Abstand zwischen Dreschtrommel und -korb läßt sich dem Dreschgut anpassen. Sie verstellen ihn vom Fahrerstand aus: mit einem Hebel am Ein- und Ausgang synchron. Diese optimale Korbeinstellung sichert Ihnen perfekten Ausdrusch bei hoher Abscheidung.

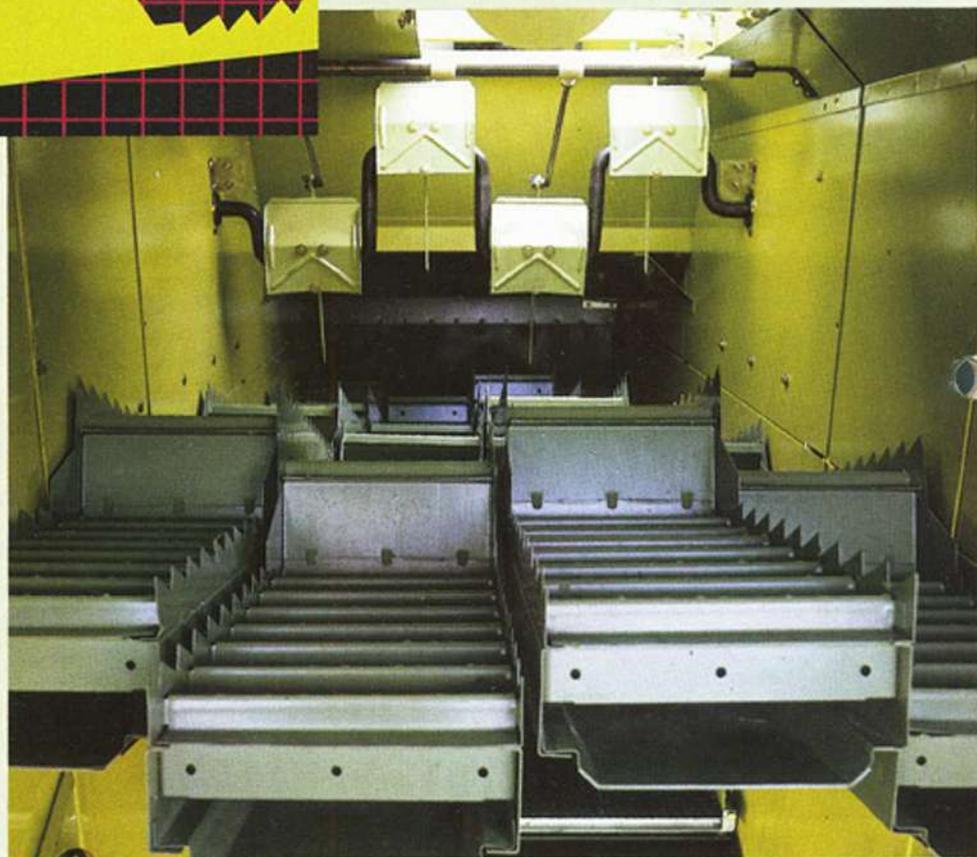
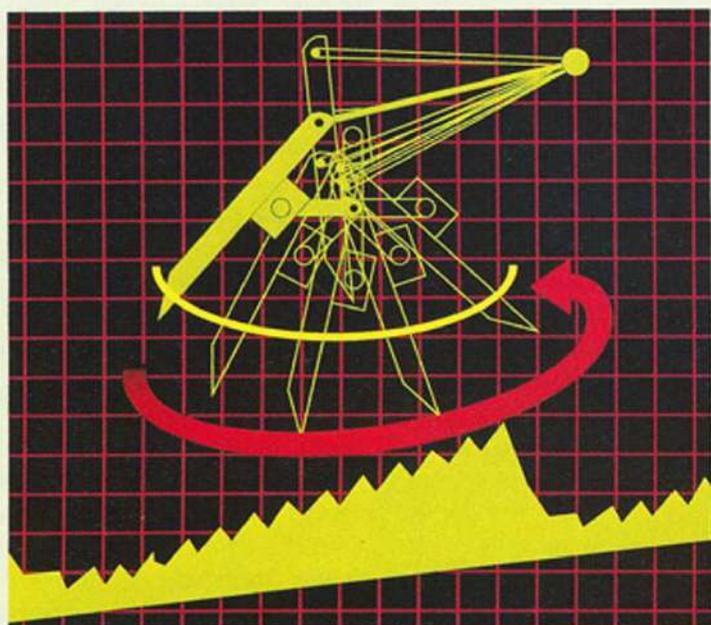
Zur besseren Entgrannung können Sie Entgrannerklappen einsetzen. Mit zwei Hebeln sind sie in zwei

Stufen bequem von außen einstellbar. Damit gibt es keine Probleme mehr mit schwer zu entgrannenden Früchten.

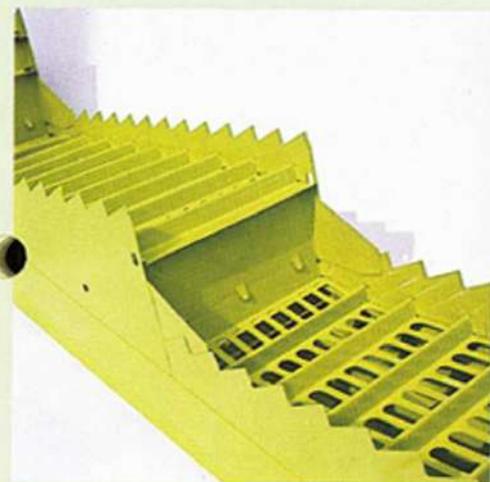
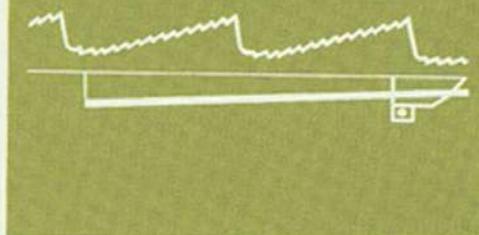
Leitbleche führen die von Dreschtrommel und Strohwendetrommel erzeugten Luftströme, und damit den Dreschstaub, nach hinten in den Schüttterraum. Der Maschinenführer kann in staubfreier Luft arbeiten.

Den Dreschorganen vorgeschaltet ist eine geräumige Steinfangmulde. Sie nimmt Steine und andere Fremdkörper auf und schützt so Trommel und Korb vor Beschädigung. Schnell und einfach können Sie die Steinfangmulde ohne Werkzeug nach vorn entleeren.

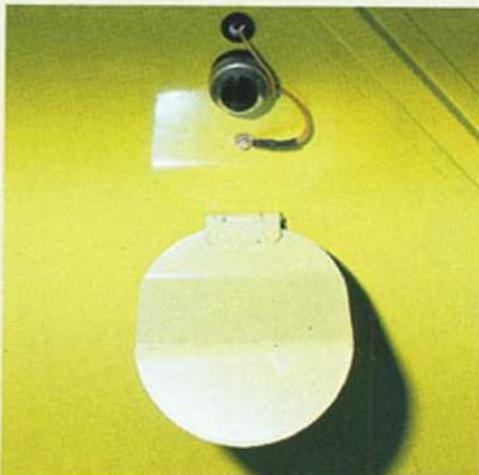
Äußerst einfach gestaltet sich auch die Überprüfung, Reinigung und Wartung von Trommel und Korb. Um an die Dreschtrommel heranzukommen, brauchen Sie nur die über die volle Breite der Trommel reichende Klappe unter dem Fahrerstand zu öffnen. Wollen Sie den Korb inspizieren: An beiden Seiten des Mähdreschers befinden sich Inspektionsklappen.



*Hordenschüttler mit CLAAS-Intensivschüttler*



Große Öffnungen im Schüttlerbelag



Warneinrichtung



Schichtholzlager

## Leistungsstarke, hochwirksame Hordenschüttler

Die Leistungsfähigkeit eines Mähdreschers hängt von vielen Faktoren ab. Einer der wichtigsten ist die Effektivität des Schüttlers. Hier muß auch das letzte Korn vom Stroh getrennt werden.

Die großen Schüttlerflächen dieser CLAAS-Mähdrescher bieten dafür beste Voraussetzungen. Die in zahlreichen Einzelversuchen ermittelte Lage, die richtige Drehzahl, kombiniert mit dem besten Hub, sowie die hohen Fallstufen und der mit großen, langen Löchern versehene Schüttlerbelag ermöglichen Höchstleistungen – ganz gleich, welche Ernteverhältnisse vorherrschen. Der DOMINATOR 58 ist zusätzlich mit einem Intensivschüttler ausgerüstet, einer gesteuerten Rafferringenreihe über dem langen, großflächigen, vierstufigen Hordenschüttler.

Die Schüttlerfläche wird voll genutzt. Denn die Schüttlerbreite entspricht genau der Trommelbreite, demzufolge entstehen auch keine toten Ecken. Selbst größte Strohmassen können locker, ohne Einengung

den Schüttlerraum durchlaufen.

Hohe Fallstufen lockern das Stroh kräftig auf, wenden es und tragen so zu einer intensiven Abscheidung der Körner bei – vor allem auch jener Körner, die in den Blattansätzen des Strohs festsitzen. Bis zum Schüttlerende sind die Körner vom Stroh getrennt und durch den Schüttler hindurch zur Reinigung befördert.

Die vom Schüttler abgeschiedenen Körner fallen zunächst in Rücklaufaschen, die sich unter den Löchern des Schüttlerbelages befinden. Von dort rutschen sie mit jeder Bewegung des Schüttlers auf den Vorbereitungsboden. Die gleichmäßige Verteilung über die ganze Breite des Vorbereitungsbodens bleibt auch am Seitenhang voll erhalten. Die Schüttlerücklaufaschen lassen sich von unten wie auch von hinten reinigen.

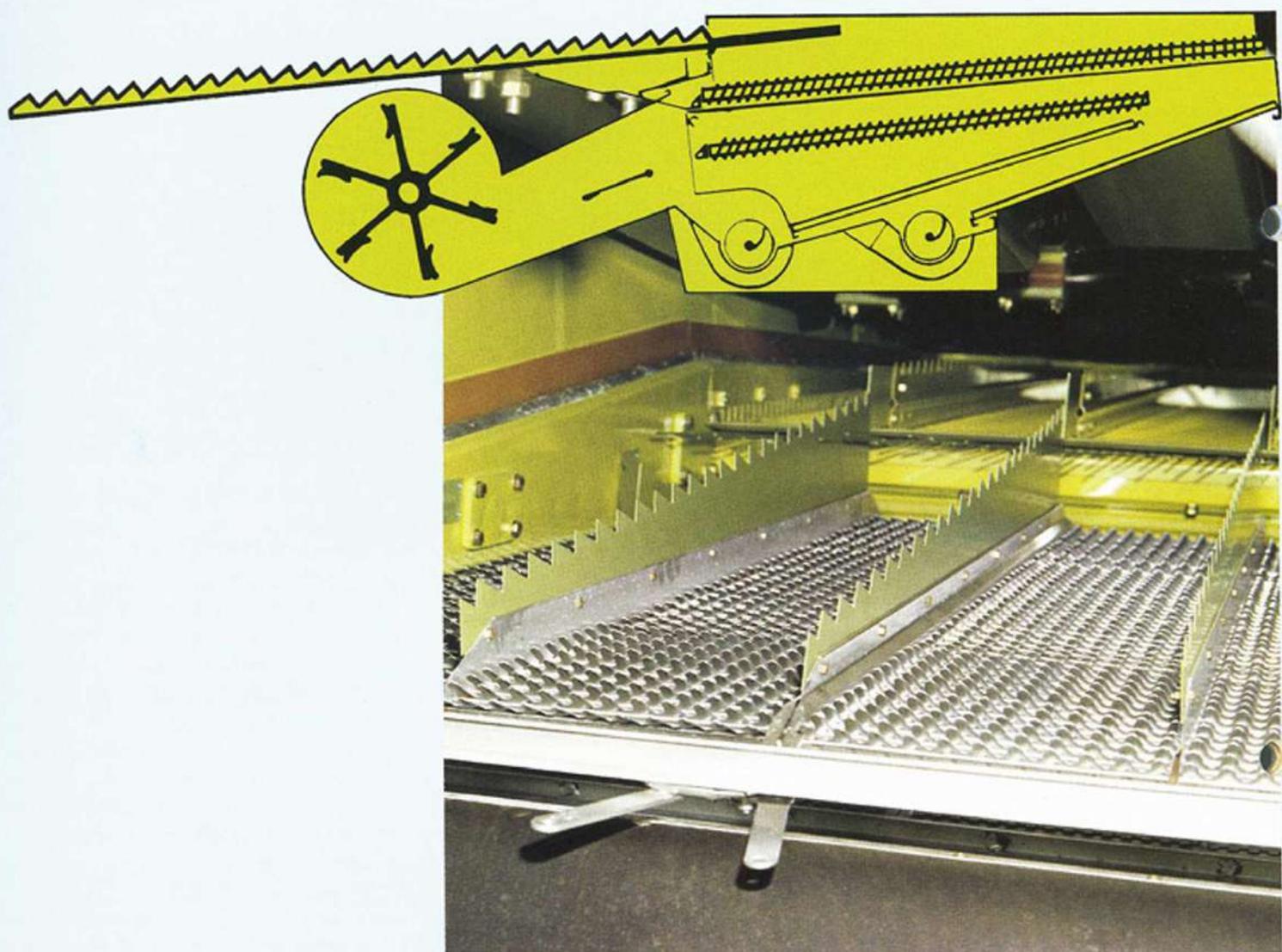
Die Kurbelwellenlager der Schüttler bestehen aus geteilten Holzlagern. Dieses Spezial-Schichtholz dehnt sich nicht, schrumpft nicht und bricht nicht. Dementsprechend

hoch sind Betriebssicherheit und Lebensdauer. Die Lager benötigen keine Wartung; Distanzrohre im Holz sichern die exakte Einstellung.

Über dem Schüttler befindet sich ein Warnorgan, das dem Maschinenführer Verstopfungen im Strohraum über den Schüttler akustisch zum Fahrerstand meldet.

Für den Fall, daß Sie einmal den Schüttlerraum kontrollieren möchten, haben wir gleich mehrere Möglichkeiten geschaffen: Von oben her gelangen sie durch eine Klappe im Korntank zum Schüttler. Ein anderer Weg führt über eine Öffnung hinter dem Motorraum an den Schüttler heran. Und dann ist der Schüttler noch von hinten her zugänglich, wenn Sie die Reinigungsklappe in der Rückwand der Strohausfallhaube entfernen.

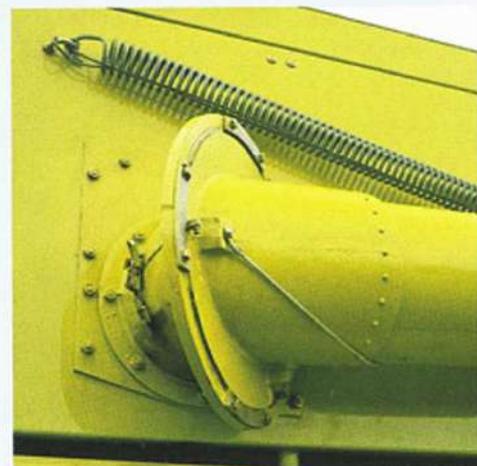
Gründlich gereinigt



Große Reinigungsflächen



Aufklappbare Schneckenmulden



Korndichtes Auslaufrohr

## n den Korntank

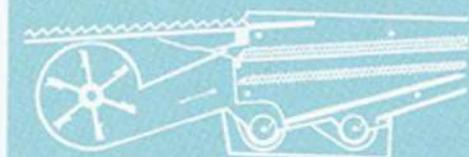
Die Reinigung muß „die Spreu vom Weizen“ trennen. Für CLAAS-Mähdrescher kein Problem, die sind da ausnahmslos gründlich. Das beginnt bereits mit dem langen Vorbereitungsboden. Er ist besonders lang und liegt fast waagrecht in der Maschine. Da kann das Kurzstroh-Spreu-Korngemisch ausgiebig vorsortiert werden. An seinem Ende fallen schon die meisten Körner ohne Beimischung auf das obere Lamellensieb.

Das Reinigungsgut rieselt in breit gefächertem Schleier über die hohe Fallstufe zwischen Vorbereitungsboden und Obersieb. Bereits hier kann der starke Luftstrom des Reinigungsgebläses die leichteren Bestandteile erfassen und sie direkt ins Freie tragen. Schwerere, größere Spreu und Strohteile führt der Wind über das Obersieb zum Siebende. Die Körner dagegen fallen durch die Öffnungen des Obersiebes auf das untere Lamellensieb. Beide Siebe lassen sich ohne Werkzeug über Zugstangen verstellen.

Hohe Stege verhindern, daß der Siebkasten bei Arbeit in Schichtlinie am Hang einseitig belastet wird. Zur Windstabilisierung befinden sich zusätzlich Hangleitbleche zwischen bzw. unter den Sieben, die eine gleichmäßige Siebkastenbelastung auch in hügeligem Gelände gewährleisten.

Ober- und Untersieb arbeiten gegenläufig mit unterschiedlichem Hub. Dadurch wird der auch bei dieser Maschinenklasse erwünschte Massenausgleich erreicht, der sich positiv auf die Laufruhe auswirkt.

Zwischen Ober- und Überkehrsieb gibt es keinen störenden Übergang, beide liegen in einer Ebene. Das Überkehrsieb ist unabhängig vom Obersieb einstellbar. Es scheidet die aus unausgedroschenen Ährenresten und auch Halmknoten



Schnelles Abtanken

bestehende Überkehr ab und fördert sie über einen Elevator zur Dreschtrommel zurück. Nur hier kann sie sauber nachgedroschen und gleichmäßig, auch in hügeligem Gelände, auf dem Vorbereitungsboden verteilt werden.

Korn- und Überkehrschnecke sind bequem zu erreichen. Wenn Sie zum Beispiel vor einem Wechsel des Erntegutes die Schnecken erst säubern wollen, brauchen Sie nur die Muldenklappen zu öffnen.

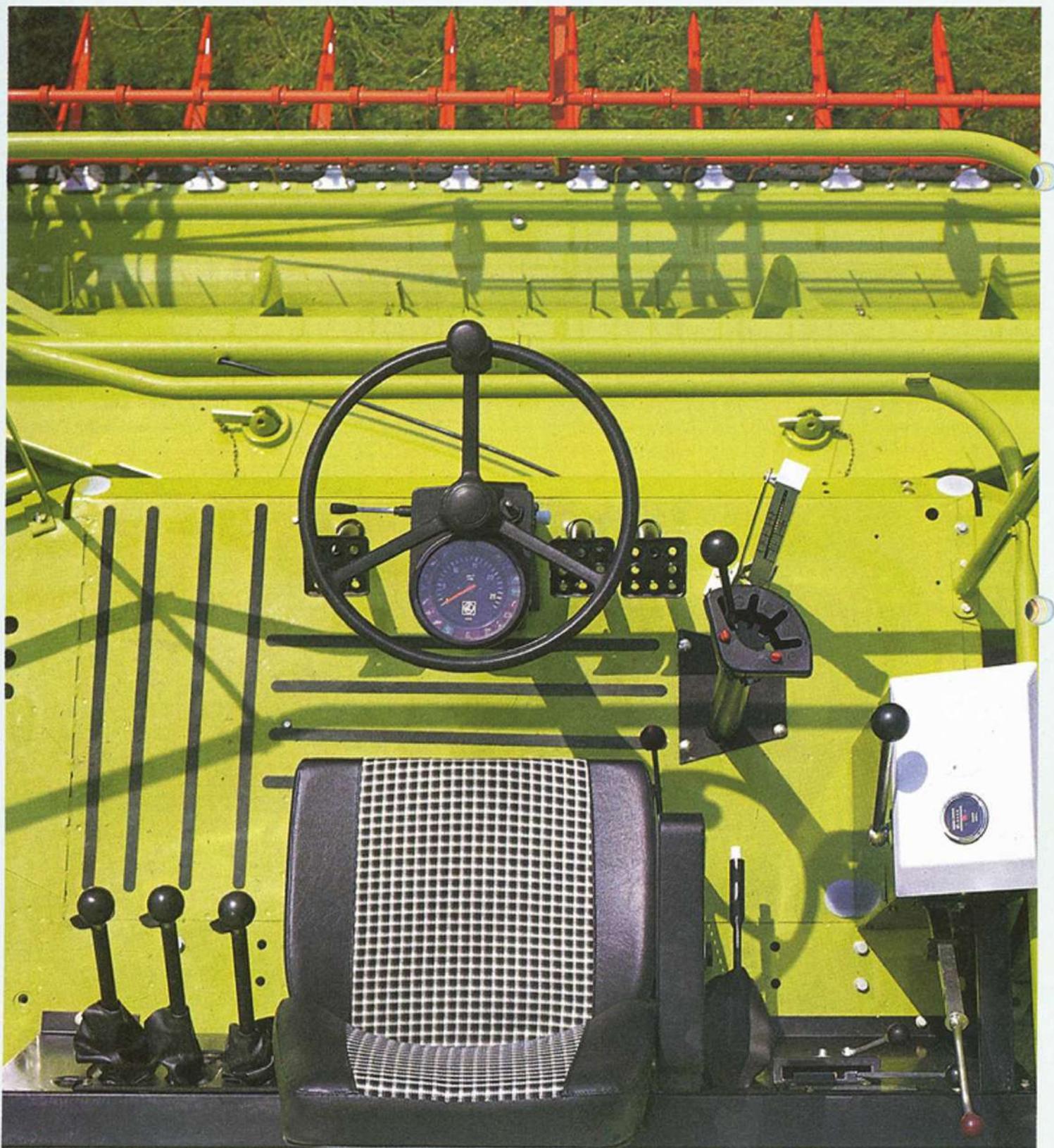
Das Gebläse bringt den Druckwind, der für eine einwandfreie Reinigung erforderlich ist. Er fächert das Körner-, Spreu- und Strohgemisch auf, bläst Spreu- und Strohteile heraus und sorgt zusammen mit der Hin- und Herbewegung der Siebe für einen stetigen Weitertransport des Reinigungsgutes zum Siebende. Die Windmenge läßt sich durch die stufenlose Drehzahlstellung des großen Tonnengebläses regulieren. Windleitbleche, von außen einstellbar, leiten den Luftstrom gleichmäßig durch Ober-, Unter- und Überkehrsieb.

Der Korntank faßt beim DOMINATOR 58 2700 I, beim DOMINATOR 48 2400 I und beim DOMINATOR 38 2100 I. Das entspricht jeweils etwa 2,2 t, 1,9 t bzw. 1,7 t Weizen.

Großdimensionierte Schnecken und glatte Übergänge beschleunigen das Abtanken; der Korntank ist in Minutenschnelle entleert. Die serienmäßig mitgelieferte Korntankabdeckung garantiert eine vollständige Befüllung und schützt das Korn vor feuchter Witterung.

Bei ausgeschwenktem Korntankauslaufrohr schaltet der Maschinenführer vom Fahrerstand aus mit einem Hebel die Korntankentleerung ein. In Transportstellung ist das nicht möglich, eine Einschaltssicherung verhindert dies.

Das Korntankauslaufrohr ist korn dicht und wird mechanisch geschwenkt. Dabei läßt sich die Höhe des Auslaufes in mehreren Positionen arretieren und so den unterschiedlichen Höhen der Transportfahrzeuge anpassen.





## Die Erntezentrale

Um die volle Leistungsfähigkeit des Mähdreschers stets optimal zu nutzen, muß die Bedienung der Maschine bequem und einfach sein. Deshalb sind CLAAS-Mähdrescher mit einem hohen Fahr- und Bedienungskomfort ausgestattet. Alle Bedienungs- und Kontrollelemente befinden sich in unmittelbarer Nähe des Fahrers. Der vorbildlich gestaltete *Fahrersitz* ist mehrfach verstellbar. Sowohl horizontal wie vertikal läßt er sich der Körperhaltung des Maschinenführers anpassen. Auch die Sesselfederung kann der Fahrer seinem Gewicht entsprechend einstellen; Dämpfer fangen alle Schwingungen und Stöße ab.

Zur Standardausrüstung der CLAAS-Komfort-Modelle gehört der *Zentralinformatör*. In der Lenksäule liegt er direkt im Blickfeld des Fahrers. Der Maschinenführer hat Trommeldrehzahl (DOMINATOR 58 und 48), Fahrgeschwindigkeit, Motor-temperatur, Kraftstofftankbefüllung und Öldruck ständig vor Augen. Auf Wunsch können für die DOMINATOREN 58 und 48 hier auch die Funktionskontrollen für die Drehzahlen von Schrägförderer, Schüttler, Elevatoren und, falls angebaut, Strohhäcksler angeschlossen werden.

Rechts neben dem Fahrer ist der *Schalthebel für das Fahrgetriebe* angeordnet. Außerdem befinden sich dort auch das *Hydraulik-Steuergerät*, mit dem die Höhe des Schneidwerks und der Haspel sowie die Fahrgeschwindigkeit in sämtlichen Gängen stufenlos verstellt werden (bei den DOMINATOREN 58 und 48 wird außerdem noch die Trommeldrehzahl verändert), der *Schnitthöhenanzeiger*, der es dem Fahrer er-

möglicht, die einmal als günstig ermittelte Schnitthöhe jederzeit mühelos wieder einzustellen (z. B. nach dem Wenden) sowie eine *Klappe zur Kontrolle* von Menge und Zusammensetzung *der Überkehr*, an der der Maschinenführer die richtige Einstellung der Reinigung erkennt.

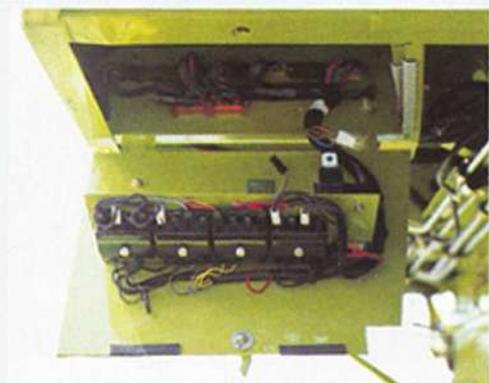
Ebenfalls in Griffnähe hat der Fahrer links neben sich die beiden *Hebel zum Ein- und Ausschalten von Schneid- und Dreschwerk* sowie den *Hebel zur Korntankentleerung*.

An die Hydraulikelemente kommen Sie mühelos heran. Da sie sich unter dem Fahrerstand befinden, machen sich die unvermeidlichen Hydraulikgeräusche nur noch gedämpft bemerkbar. Auch die *Elektroverkabelung* ist zu einer kompakten Einheit übersichtlich unter der Fahrerplattform zusammengefaßt.

Für den DOMINATOR 58 ist als Zusatzausrüstung eine *elektronische Durchsatzkontrolle* lieferbar. Sensoren an Schüttler und Siebkasten übermitteln dem Maschinenführer laufend die Leistungswerte des Mähdreschers. Der Fahrer kann also ständig ablesen, ob er mit der richtigen Fahrgeschwindigkeit arbeitet.



Zentralinformatör



Zentralelektrik



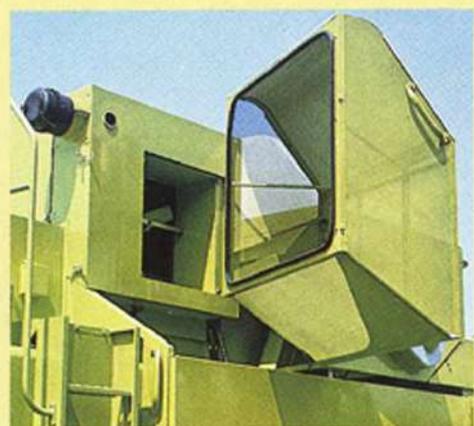
Schnitthöhenanzeige



Durchsatzkontrolle



*Guter Zugang zum Dieselmotor*



*Kühlluft-Ansaugsieb*

## Starke Kraftpakete

Diese drei DOMINATOR-Modelle sind mit robusten Vier-Zylinder-Dieselmotoren ausgestattet: Der DOMINATOR 58 hat 63 kW (85 PS), der DOMINATOR 48 55 kW (75 PS) und der DOMINATOR 38 48 kW (65 PS) Motorleistung. Die Motoren sind so ausgelegt, daß ein Teil der Leistung als Reserve dient.

Der Motor steht hinter dem Korn-tank. Das ergibt auch bei gefülltem Korntank eine ausgewogene Gewichtsverteilung. Darüber hinaus gewährleistet die Motorposition in dieser staubarmen Zone sowohl für die Verbrennung als auch für die Kühlung stets saubere Luft.

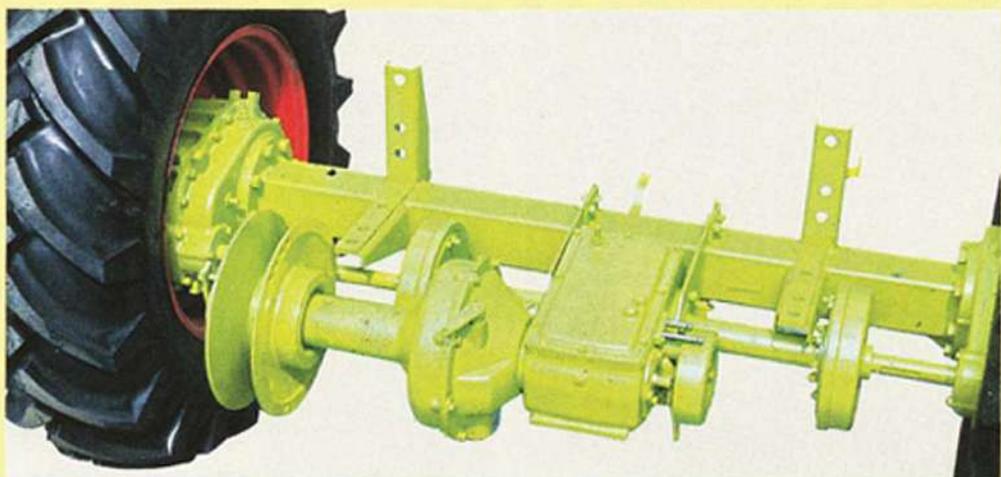
Der Kühleransaugkorb für die Kühlluft ist nach außen schwenkbar. So läßt sich das Filtersieb ganz einfach reinigen. Ein Windflügel vor dem Kühler, angetrieben von der angesaugten Kühlluft, hält das Kühlergitter von Spreu und Feinteilen frei.

Vor dem Motor befindet sich eine große Serviceplattform mit eigenem Aufstieg. Von hier oben aus können Sie vor allem den gesamten Motorenkomplex bequem erreichen und inspizieren.

Der Kraftstofftank hat ein Fassungsvermögen von 200 l Diesel. Damit brauchen Sie das Ernten nicht schon nach wenigen Stunden fürs Tanken zu unterbrechen.

Der Fahrtrieb erfolgt mechanisch. Das robuste Getriebe hat drei Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die Fahrgeschwindigkeit verstellen Sie hydraulisch innerhalb der Gänge stufenlos über einen Keilriemen-Regeltrieb. Vom Fahrersitz aus wählen Sie die für die Erntebedingungen jeweils günstigste Fahrgeschwindigkeit. Sie wird am Drehzahlmesser des Zentralinformators angezeigt.

Es können Geschwindigkeiten bis 18,2 km/h gefahren werden.



Robuste Antriebsachse



Untersetzung im Radseitenge triebe

Über eine Einscheiben-Trockenkupplung wird der Kraftfluß vom Regeltrieb zum Getriebe unterbrochen. Mühelos können dadurch die einzelnen Gänge gewechselt werden. Der Rückwärtsgang mit einem Geschwindigkeitsbereich bis 8,3 km/h erlaubt schnelles Wenden an Feldecken. Das verringert die Leerlaufzeiten und erhöht die Arbeitsleistung.

An den beiden Vorgelegewellen zwischen Differential und Reduziergetriebe sorgen geschlossene Innenbackenbremsen mit großen Bremsflächen für die Verkehrssicherheit. Als Einzelradbremsen ausgebildet, ermöglichen sie ein extrem enges Wenden des Mähdreschers.

Unabhängig von den Einzelradbremsen wirkt die Hand- und Feststellbremse direkt auf das Getriebe. Zwischen Differential und Triebrädern ist ein zweistufiges Reduziergetriebe mit einer Untersetzung von 1:8 eingebaut. Das Untersetzungsgetriebe entlastet Seitenwellen und Schaltgetriebe. Durch Ölbad-schmierung ist der gesamte Antrieb wartungsfrei.

Die großvolumige Bereifung erfüllt die härtesten Anforderungen der Praxis. Für besonders schwierige Einsatzbedingungen sind auf Wunsch Sonderbereifungen lieferbar.

Sehr einfach ist die Batterie zu erreichen. Sie ist hinter der seitlichen hellen Blende untergebracht. Ohne Mühe kann sie hier ein- und ausgebaut werden.

# Vorteilhafte



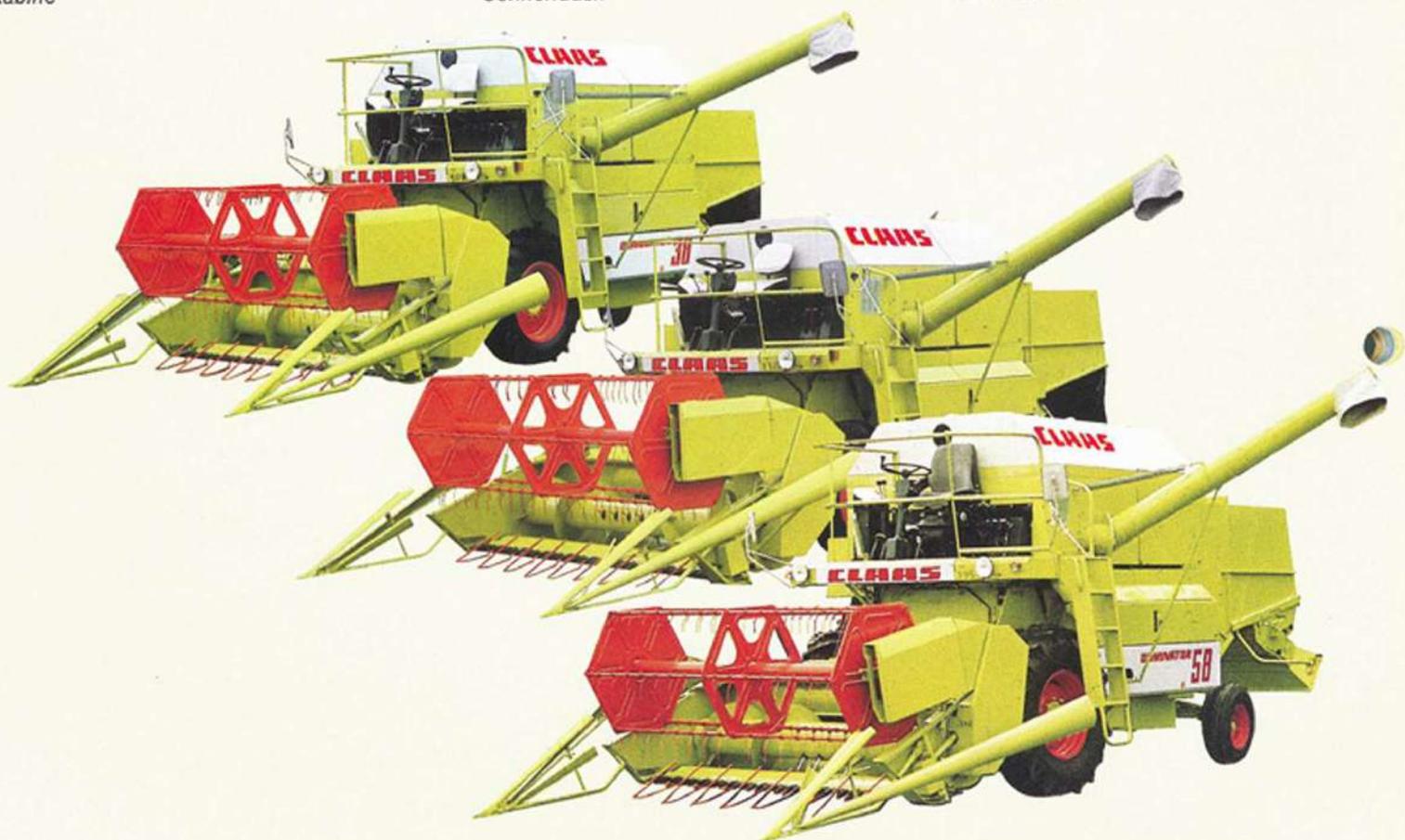
Kabine



Sonnendach



Strohhäcksler



## Zusatzausrüstung



Langstrohablage



Zusatzscheinwerfer



Schneidwerktransportwagen

Auf Wunsch gibt es für die DOMINATOREN 58, 48 und 38 ein Sonnendach. Es ist höhenverstell- und seitenschwenkbar und schützt den Maschinenführer vor sengender Sonne.

Weiteren Schutz vor Umwelteinflüssen wie Wärme, Kälte, Staub und Lärm bietet die CLAAS-Komfortkabine. Diese Kabinen sind nach neuesten Erkenntnissen konzipiert. Der Innenraum wird über leistungsfähige Gebläse belüftet, wobei die angesaugte Luft durch einen großdimensionierten Filter von allem Staub gereinigt wird. Die großen Scheiben sind so gestaltet, daß die Sicht nach allen Seiten hin frei bleibt und besonders die Funktion des Schneidwerks mit Haspel und Einzugsschnecke gut beobachtet werden kann. Zum Schutz gegen zu große Sonneneinstrahlung sind die Scheiben getönt. Noch weiteren Komfort bietet die Ausstattung der Kabine mit Kühlanlage oder Heizung.

Ohne großen Aufwand können Sie Ihr Stroh in wertvollen Humus umwandeln. Als Sonderausrüstung ist deshalb der CLAAS-Anbau-Strohhäcksler lieferbar; ein Häcksler, der das Stroh regelrecht „zerfetzt“. So kann es besonders schnell

verrotten. Mit wenigen Handgriffen ist der Strohhäcksler ohne Werkzeug von Häckselstellung auf Langstroh-Ablage und umgekehrt einstellbar. Vier Messerreihen hängen an der Schlegelwelle, die vibrationsfrei mit 3000/min rotiert. Die Messer sind beweglich aufgehängt und beidseitig zu verwenden. Wollen Sie die Schnittlänge verstellen, schwenken Sie den Häckslerkamm nach oben oder unten. Strohleitbleche sorgen dafür, daß das Häcksel über die gesamte Schnittbreite verteilt tief zwischen die Stoppeln geschleudert wird. Bei ausgeschaltetem Häcksler kann die Rückwand der Strohausfallhaube zur besseren Schwadbildung wahlweise in zwei Positionen arretiert werden. Selbst der Strohleitrechen hat in beiden Positionen seinen festen Platz.

Mähdrescher sind nicht nur tagsüber im Einsatz. In der Hochsaison wird oft bis in die Dämmerung, ja bis in die Nacht hinein geerntet. Auch dann muß der Maschinenführer klare Sicht haben. CLAAS-Mähdrescher können mit Arbeitsscheinwerfern ausgerüstet werden, die bei Dämmerlicht und Dunkelheit beste Sichtverhältnisse schaffen.

Die Maschinenbreite darf auf

öffentlichen Straßen drei Meter nicht überschreiten. Das heißt, daß Schneidwerke ab drei Meter Breite abgebaut sein müssen, wenn es mit dem Mähdrescher zum Ernten aufs Feld geht. CLAAS bietet hier die optimale Lösung: einen speziellen Schneidwerk-Transportwagen, auf dem Sie das Schneidwerk schnell und sicher ablegen und hinter den Mähdrescher gehängt zum Einsatzort fahren können.

# Technische Daten

## Schneidwerk mit Sofortstoppeinrichtung:

Schnittbreite  
Schnitthöhenverstellung  
Bodenanpassung  
Halmteiler  
Ährenheber  
Mähmesser  
Federzinkenhaspel  
Abstand Fingerspitze bis Einzugsschneckenkörper  
Schrägförderer

## Dreschorgane:

Steinfangmulde  
Trommelbreite/Durchmesser  
Trommeldrehzahlbereich

Trommelböden

Korbleisten  
Korbverstellung  
Entgrannung

## Schüttler:

Schüttlerhorden/Stufen  
Schüttlermaße  
Schüttlerfläche  
Abscheidefläche

## Reinigung und Kornbergung:

Druckwindgebläse  
Windmenge  
Vorbereitungsboden  
Ober-/Untersieb  
Gesamtsiebfläche  
Überkehrrücklauf  
Korntankinhalt  
Korntankauslaufrohr

## Antrieb und Fahrwerk:

Motor  
Kraftstofftank  
Fahrtrieb  
Bremsen

Bereifung vorn

hinten

Spurweite vorn

hinten

Radstand

Lenkung

## Fahrerstand:

## Sicherheitseinrichtung:

## Maße und Gewichte:

Höhe: ohne Kabine  
mit Kabine  
Gesamtbreite ohne Schneidwerk  
mit Schneidwerk  
Gesamtlänge mit Schneidwerk  
Gewicht mit Schneidwerk

## Auf Wunsch lieferbare Sonderausrüstungen:

(Weitere Sonderausstattungen siehe Preisliste)

## DOMINATOR 58

3,00 m  
hydr. von -84 bis max. +864 mm  
automatisch mit 2 Spiralfedern  
2; verstellbar  
10  
2  
6teilig, 12-48 min. vom Fahrersitz einstellbar  
620 mm  
3 Ketten mit aufgeschraubten Förderleisten

nach vorn zu entleeren  
1060 mm/450 mm  
650-1500/min  
hydr. einstellbarer Regeltrieb  
5  
12  
1 Hebel  
2 Stufen von außen schaltbar

4/4  
1060 x 3900 mm  
4,15 m<sup>2</sup>  
4,80 m<sup>2</sup>

Tonnengebläse  
üb. Regeltrieb stufenlos einstellbar  
durchgehend mit Hangstegen  
Lamellensiebe  
3,00 m<sup>2</sup>  
zur Dreschtrommel  
2700 l (ca. 2,2 t Weizen)  
mech. schwenkbar, korndicht, Einschaltsperr

4-Zyl.-Diesel 63 kW (85 PS) – wassergekühlt  
200 l  
mech. – 3 Vorwärtsgänge/1 Rückwärtsgang  
hydr. Fußbremse auch als Einzelradbremse  
Feststellbremse  
18,4-26 8 PR  
11,5/80-15,3 6 PR  
2106 mm  
1650 mm  
3370 mm  
hydrostatisch

mehrfach verstellbarer Fahrersessel,  
Lenksäule mit Zentralinformat

Federbelastete Rutschkupplung für Haspel,  
Einzugsschnecke, obere Schrägförderwelle,  
Funktionsüberwachung von Handbremse,  
Luftfilter und Motoröldruck im Zentralinformat,  
Beleuchtung und Warnblinkanlage lt. StVZO  
Sicherheitsvorrichtungen gem. GTA  
Werkzeug – techn. Schriften

3280 mm  
3650 mm  
2790 mm  
3380 mm  
9370 mm  
5620 kg

Schneidwerk 3,60 m einschl. Ährenheber und  
Halmteiler, Sonnendach, Kabine mit Lüftung  
und Filter, Funktionskontrolle, Elektronische  
Durchsatzkontrolle für Schüttler/Reinigung,  
Strohhackler, Staubabsaugung,  
Haspelhorizontalverstellung hydr.

## DOMINATOR 48

2,70 m  
hydr. von -33 bis max. +817 mm  
automatisch mit 2 Spiralfedern  
2; verstellbar  
9  
2  
6teilig, 12-48 min. vom Fahrersitz einstellbar  
620 mm  
3 Ketten mit aufgeschraubten Förderleisten

nach vorn zu entleeren  
1060 mm/450 mm  
650-1500/min  
hydr. einstellbarer Regeltrieb  
5  
12  
1 Hebel  
2 Stufen von außen schaltbar

4/3  
1060 x 3450 mm  
3,66 m<sup>2</sup>  
4,32 m<sup>2</sup>

Tonnengebläse  
üb. Regeltrieb stufenlos einstellbar  
durchgehend mit Hangstegen  
Lamellensiebe  
3,00 m<sup>2</sup>  
zur Dreschtrommel  
2400 l (ca. 1,9 t Weizen)  
mech. schwenkbar, korndicht, Einschaltsperr

4-Zyl.-Diesel 55 kW (75 PS) – wassergekühlt  
200 l  
mech. – 3 Vorwärtsgänge/1 Rückwärtsgang  
hydr. Fußbremse auch als Einzelradbremse  
Feststellbremse  
14,9-26 8 PR R1  
11,5/80-15,3 6 PR  
2150 mm  
1650 mm  
3370 mm  
hydrostatisch

mehrfach verstellbarer Fahrersessel,  
Lenksäule mit Zentralinformat

Federbelastete Rutschkupplung für Haspel,  
Einzugsschnecke, obere Schrägförderwelle,  
Funktionsüberwachung von Handbremse,  
Luftfilter und Motoröldruck im Zentralinformat,  
Beleuchtung und Warnblinkanlage lt. StVZO  
Sicherheitsvorrichtungen gem. GTA  
Werkzeug – techn. Schriften

3200 mm  
3600 mm  
—  
3000 mm  
8910 mm  
5240 kg

Schneidwerk 3,00 m und 3,60 m,  
Bereifung vorn 18,4-26 5 PR R1, Sonnendach,  
Kabine mit Lüftung und Filter,  
Funktionskontrolle, Strohhackler,  
Staubabsaugung für Luftfilter,  
Haspelhorizontalverstellung hydr.



## DOMINATOR 38

2,70 m  
hydr. von -72 bis max. +720 mm  
automatisch mit 2 Spiralfedern  
2; verstellbar  
9  
2  
6teilig, 12-48 min. vom Fahrersitz einstellbar  
70 mm  
Ketten mit aufgeschraubten Förderleisten

nach vorn zu entleeren  
800 mm/450 mm  
Stufenantrieb für Dreschtrommel  
800/1000/1200/1500/min  
3  
12  
1 Hebel  
2 Stufen von außen schaltbar

3/3  
800 x 3450 mm  
2,76 m<sup>2</sup>  
3,26 m<sup>2</sup>

Tonnengebläse  
üb. Regeltrieb stufenlos einstellbar  
durchgehend mit Hangstegen  
Lamellensiebe  
2,20 m<sup>2</sup>  
zur Dreschtrommel  
2100 l (ca. 1,7 t Weizen)  
mech. schwenkbar, korndicht, Einschaltsperr

1,5l.-Diesel 55 kW (75 PS) – wassergekühlt  
250 l  
mech. – 3 Vorwärtsgänge/1 Rückwärtsgang  
hydr. Fußbremse auch als Einzelradbremse  
Feststellbremse  
14,9-26 8 PR R1  
11,5/80-15,3 6 PR  
1950 mm  
1370 mm  
3370 mm  
hydrostatisch  
mehrfach verstellbarer Fahrersessel,  
Lenksäule mit Zentralinformatoren  
Federbelastete Rutschkupplung für Haspel  
und obere Schrägförderwelle,  
Funktionsüberwachung von Handbremse,  
Luftfilter und Motoröldruck im Zentralinformatoren,  
Beleuchtung und Warnblinkanlage lt. StVZO  
Sicherheitsvorrichtungen gem. GTA  
Werkzeug – techn. Schriften

3200 mm  
3600 mm  
—  
3000 mm  
8775 mm  
4835 kg

Bereifung vorn 18,4-26 6 PR R1, Sonnendach,  
Kabine mit Lüftung und Filter, Strohhäcksler,  
Funktionskontrolle,  
Staubabsaugung für Luftfilter,  
Haspelhorizontalverstellung hydr.

CLAAS ist der größte Erntemaschinen-Hersteller Westeuropas. Körnerernte und Halmguternte – hier besitzt CLAAS jahrzehntelange Erfahrungen. Als Pionier im europäischen Mähdrescherbau hält CLAAS die Spitzenposition in Europa und gehört weltweit zu den bedeutendsten Mähdrescher-Herstellern.

Angefangen hatte alles mit dem ersten für europäische Ernteverhältnisse geeigneten Mähdrescher, von CLAAS entwickelt, gebaut und bereits kurz nach seiner Entstehung in Serie gefertigt. Wenige Jahre später schon folgte ein Mähdrescher im Quer-Längsfluß-System, mit dem CLAAS der nächste große Erfolg gelang. Auch bei den selbstfahrenden Mähdreschern gehörte CLAAS in Europa zu den ersten. Weitere Meilensteine des von CLAAS wesentlich beeinflussten modernen Mähdrescherbaus waren die Einführung der CLAAS DOMINATOR-Mähdrescher in Komfortbauweise und nicht zuletzt die CLAAS-Mähdrescher-Reihe mit dem revolutionierenden zwangsabscheidenden „Cylinder System“.

CLAAS ist seit jeher bemüht, neue, fortschrittliche Ideen zu realisieren, Entwicklungen voranzutreiben, die dem Landwirt und Lohnunternehmer Arbeitserleichterung und Rationalisierung bringen, die schnelleres, effektiveres Ernten ermöglichen.

In CLAAS-Mähdreschern steckt eine Fülle von erntetechnischem Know-how. Das wird an zahlreichen Maschinendetails deutlich. Nur ein paar Beispiele: Da ist das unverwüstliche CLAAS-Lagerfrucht-Schneidwerk, das auch vor widrigsten Ernteverhältnissen nicht kapituliert. Oder der leistungsfördernde Intensivschüttler, der Körner und Stroh noch wirksamer voneinander

trennt. Oder der im Blickfeld des Fahrers liegende Zentralinformatoren, der ständig die wichtigsten Maschinenabläufe und -funktionen anzeigt.

CLAAS-Mähdrescher sind durch und durch praxisorientiert. Alles ist auf Ernterfolg und Wirtschaftlichkeit abgestimmt. Leistungsfähig und robust muß der Mähdrescher sein, zuverlässig und ausdauernd arbeiten. Für CLAAS-Mähdrescher eine Selbstverständlichkeit. Und ebenso selbstverständlich ist bei CLAAS auch der Bedienungs- und Fahrkomfort, der dem Maschinenführer stets größtmögliche Bequemlichkeit bietet. Die gute Zugänglichkeit zu allen wichtigen Funktionselementen, die Wartungsfreundlichkeit, der perfekte Service – all das zeichnet einen CLAAS aus.

Das Ernten steht bei CLAAS im Mittelpunkt. CLAAS weiß, worauf es dabei ankommt.

Beispielhaft:  
Kundendienst und  
Ersatzteilversorgung

**SERVICE**



Die Stärke von CLAAS – weltweit einer der großen Landmaschinen-Hersteller – beruht auf modernen, leistungsfähigen Produkten, auf einer erstklassigen Qualität mit dem Siegel „Made in Germany“, die bei der Auswahl von hochwertigem Material beginnt und bei der Endkontrolle aufhört, und einem zuverlässigen Service, der Maßstäbe gesetzt hat.

Allein in Westeuropa sorgen etwa 5000 Servicestationen mit werksge-schulten erfahrenen Kundendienst-technikern für die ständige Einsatzbe-reitschaft der CLAAS-Erntemaschinen. Vom großen Ersatzteillager über Ge-bietslager bis zu den Vertriebsstellen-lagern: Auch die Ersatzteilversorgung ist bis in entlegenste Gebiete zuver-lässig sichergestellt.

Und nicht zuletzt: Lange Lebens-dauer und ein hoher Wiederverkaufs-wert sind wesentliche Punkte, die die Wirtschaftlichkeit bestimmen.

Wir führen Qualität ins Feld  
**CLAAS**  
DER ERNTESPEZIALIST